

Drei Landesbeste und ein Titelverteidiger - die „Matheasse“ der oberbergischen Grundschulen sind ausgezeichnet

Gleich drei Preisträger erreichten auch Top-Plätze auf Landesebene



nius, Wipperfürth); Tim Unruh (GGS Nümbrecht) und Simon Wittmer (GGS Wiedenest, Bergneustadt) gehören ebenfalls zu den besten Grundschulern im Oberbergischen Kreises. Das Niveau beim diesjährigen Wettbewerb war im Oberbergischen Kreis enorm hoch. So erreichte Levi Koch mit seiner Punktzahl Platz 2 auf Landesebene, Matteo Nunez-Kreische belegte Platz 3 und Nikolaj Stefanovski Platz 4.

Auf Landesebene belegen gleich drei oberbergische Matheasse Siegerplätze

In ganz Nordrhein-Westfalen haben am diesjährigen Wettbewerb knapp 33.000 Grundschulkindern aus 1.039 Schulen teilgenommen. 1.200 von ihnen haben es in die 3. Runde geschafft. Von den knapp 1.500 Schülerinnen und Schülern, die sich im Oberbergischen Kreis dem Wettkampf gestellt haben, sind 30 Kinder in die Finalrunde gekommen.

Fortsetzung auf Seite 2

Freuen sich über die außergewöhnlichen Leistungen im Mathematikwettbewerb 2025/2026: (v.l.) die stellvertretende Landrätin Heidrun Schmeis-Noack, Tim Dörpinghaus (Schulleiter der OGS Lindlar-Ost), Matthias Greven (Schulleiter der GGS Wiedenest), Schulrat Reiner Pfesdorf sowie die Viertklässler Simon Wittmer (GGS Wiedenest), Levi Koch (FCBG Peisel/Gummersbach), Matteo Nunez-Kreische (GVB Wiehl), Tim Unruh (GGS Nümbrecht) und Nikolaj Stefanovski (GSV St. Antonius/Wipperfürth). Fotos: OBK

Oberbergischer Kreis. Mit diesen hervorragenden Ergebnissen hatte wohl niemand gerechnet: Der Landeswettbewerb Mathematik hat auch bei allen fünf Siegerkindern des Oberbergischen Kreises außergewöhnliche Begabungen hervorgebracht. Levi Koch von der FCBG Pei-

sel (Gummersbach) wurde erstmals Titelverteidiger. Im vergangenen Jahr konnte er als Drittklässler das beste Ergebnis auf Kreisebene erreichen und seinen Titel in diesem Schuljahr erfolgreich verteidigen.

Matteo Nunez-Kreische (GVB Wiehl), Nikolaj Stefanovski (GSV St. Anto-

JOHNS

Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

DIE JOHNS GmbH

Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

Fortsetzung der Titelseite

Die besten fünf Platzierten hatten beim Finale in Bergneustadt-Wiedeneck mehr als 30 von 40 möglichen Punkten erreicht.

Newcomer Nikolaj Stefanovski hat es sozusagen „aus dem Stand“ aufs Siebertreppchen geschafft. Er stammt aus Nordmazedonien und lebt erst seit drei Jahren in Deutschland. Neben seinem Talent für Mathematik ist der Viertklässler auch äußerst sprachbegabt. Die komplizierten Textaufgaben waren für den Schüler daher „kein Problem!“

Lehrkräfte, Eltern und Geschwister, die an der Siegerehrung im Staatlichen Schulamt für den Oberbergischen Kreis in Gummersbach teilnahmen, kamen bei den Knobelaufgaben allerdings ins Schwitzen. Denn die Aufgabenstellung des Mathematikwettbewerbs (für Grundschulen) unterscheidet sich deutlich von denen im Matheunterricht. „Es

ist wichtig, dass die Schulen solche Aufgabenformate anwenden. So bilden die Kinder frühzeitig Strategien und Kompetenzen aus“, sagt Schulleiter Reiner Pfsdorf. Gemeinsam mit der stellvertretenden Landrätin Heidrun Schmeis-Noack beglückwünschte er die Grundschüler zu ihren Leistungen.

Die „besonders hohe Qualität“ der diesjährigen Wettbewerbsergebnisse im Oberbergischen Kreis würdigten auch Matthias Greven, Schulleiter der GGS Wiedeneck und Tim Dörpinghaus, Schulleiter der OGS Lindlar-Ost. „Über einen Prüfungszeitraum von 120 Minuten konzentriert zu arbeiten, sich auch von schwierigen und außergewöhnlichen Aufgaben nicht entmutigen zu lassen und Lösungswege zu finden, das sind Herausforderungen, die unsere Schüler mit Bravour gemeistert haben“, freut sich Mathias Greven.

Die beiden Direktoren organisieren

wechselweise den Mathematikwettbewerb auf Kreisebene.

Nach einem kleinen Festakt in Dortmund, bei denen auch die oberbergischen Landessieger geehrt wurden, konnten die Viertklässler nun in Gummersbach erneut ihr Können

unter Beweis stellen.

Neben ihren Siegerurkunden erhielten die Grundschüler Strategiespiele und Bücher, mit denen sich einige der jungen Matheasche noch während der Feierstunde bereits intensiv beschäftigten.



Auch das junge „Matheass“ Simon Wittmer (GGG Wiedeneck) unterstützte die Gäste beim Lösen der schwierigen Wettbewerbsaufgaben.

Radfahrer bei Kollision im Kreisverkehr verletzt

55-Jähriger nach Unfall in Klinik gebracht

Sonnenberg. Ein Zusammenstoß im Kreisverkehr zwischen

Sonnenberg und Windhagen hat zu einem folgeschweren Unfall

geführt:

Ein 55 Jahre alter Radfahrer aus

Gummersbach wurde dabei mittelschwer verletzt.

Wie die Polizei berichtete, ereignete sich der Unfall gegen 12:15 Uhr, als eine 37-jährige Autofahrerin aus Kierspe von der Westtangente aus südlicher Richtung kommend in den Kreisverkehr einbog.

Dabei übersah sie den Radfahrer, der zu diesem Zeitpunkt den Kreisverkehr bereits befuhr.

Bei der Kollision wurde der 55-Jährige über die Motorhaube des Autos geschleudert und stürzte auf die Fahrbahn.

Der Rettungsdienst versorgte den Verletzten noch an der Unfallstelle, ehe er in ein Krankenhaus gebracht wurde.

Für die Dauer der Erstversorgung und der polizeilichen Unfallaufnahme war die Westtangente in nördlicher Richtung bis etwa 12:45 Uhr einspurig gesperrt.

(mk)



Das beschädigte Fahrrad vor dem Rettungswagen, im Hintergrund das Fahrzeug der Unfallverursacherin.



SAUERLANDGRUSS

ReiseStern Westfalen



HERBST- & ADVENTSREISEN

André Rieu in Wien - Premiumbus



Do. 05.11. – Mo. 09.11. 5 Tg. TP ab € 1.169,-

- ✓ Neues Komforthotel im Programm
- ✓ Konzertkarte PK 4 inklusive
- ✓ Adventliches Schloss Schönbrunn

Advent in Straßburg auf dem Hausboot



Fr. 18.12. – So. 20.12. 3 Tg. HP ab € 539,-

- ✓ Elsässer Adventszauber
- ✓ Führungen Straßburg & Heidelberg
- ✓ Schwimm. Premiumschiff MS Serena 2

Donaukreuzfahrt zur Adventszeit A-ROSA RIVA



Di. 24.11. – Sa. 28.11. 5 Tg. all.inkl. ab € 789,-

- ✓ Premiumschiff A-ROSA RIVA
- ✓ Donau perlen Wien, Linz, Dürnstein & Melk
- ✓ Premium All Inclusive

Herbst- & Adventsreisen

Kur und Wellness auf Usedom

Sa. 07.11. 8 Tg. VP ab € 1.399,-

Advent in Rothenburg – Premiumbus

Fr. 27.11. 4 Tg. TP ab € 799,-

Advent in Franken

Mo. 30.11. 4 Tg. HP ab € 539,-

Advent in Leipzig - Premiumbus

Do. 03.12. 4 Tg. TP ab € 925,-

Advent in Paris

Do. 03.12. 4 Tg. ÜF ab € 649,-

Advent in den Tiroler Bergen

So. 06.12. 5 Tg. HP ab € 764,-

WEIHNACHTSREISEN

Weihnachten im Herzen Tirols - Premiumbus



Sa. 19.12. – Sa. 26.12. 8 Tg. HP ab € 1.899,-

- ✓ Familiäres Wohlfühlhotel
- ✓ Weihnachten in den Kitzbüheler Alpen
- ✓ Attraktives Ausflugsprogramm

Weihnachten in Franken



Mi. 23.12. – So. 27.12. 5 Tg. HP ab € 959,-

- ✓ Hotel im Herzen der Altstadt von Erlangen
- ✓ Bamberg & Bayreuth
- ✓ Christkindlesmarkt Nürnberg

Weihnachtszauber auf dem Rhein A-ROSA BRAVA



Di. 22.12. – So. 27.12. 6 Tg. all.inkl. ab € 929,-

- ✓ Winterliche Rheinromantik
- ✓ Rüdesheim, Speyer, Straßburg, Mainz & Koblenz
- ✓ Premium alles inklusive

Weihnachtsreisen

Festtage in den Steirischen Bergen

Di. 22.12. 12 Tg. HP ab € 1.979,-

Weihnachten & Silvester im Erzgebirge

Mi. 23.12. 11 Tg. HP ab € 1.974,-

Weihnachten & Silvester am Bodensee

Mi. 23.12. 11 Tg. HP ab € 1.949,-

Weihnachten in den Schweizer Bergen

Mo. 21.12. 6 Tg. HP ab € 1.359,-

Weihnachten in Schlading

Di. 22.12. 6 Tg. HP ab € 1.199,-

Weihnachten in Lienz

Di. 22.12. 6 Tg. HP ab € 1.079,-

SILVESTERREISEN

Silvester in München



Mi. 30.12. – Sa. 02.01. 4 Tg. HP ab € 899,-

- ✓ Silvesterfeier im Hotel inkl. Tischgetränk
- ✓ Stadtführung München
- ✓ Ausflug an den Starnberger See

Silvester in Südtirol



Mo. 28.12. – Sa. 02.01. 6 Tg. HP ab € 999,-

- ✓ Gardasee & Seilbahnfahrt auf den Ritten
- ✓ Familiäres Hotel
- ✓ Silvesterabend im Hotel

Silvester auf Malta



Di. 29.12. – Mo. 04.01. 7 Tg. HP ab € 1.769,-

- ✓ Sonne & Meer zum Jahreswechsel
- ✓ Kultur & Natur
- ✓ Zusatztag für Schifffahrt & Besuch von Gozo

Silvester- & Winterreisen

Silvester in Prag m. Neujahrskonzert

Mi. 30.12. 5 Tg. HP ab € 1.374,-

Ostfriesische Silvesterauszeit

Mi. 30.12. 3 Tg. HP ab € 709,-

Silvester in Erfurt & Weimar

Mi. 30.12. 3 Tg. HP ab € 699,-

Biathlon Weltcup in Antholz

Mi. 13.01. 6 Tg. HP ab € 1.037,-

Karneval in Venedig

Do. 04.02. 5 Tg. HP ab € 699,-

Nordlichtzauber Finnisch Lapland

Fr. 12.03. 12 Tg. HP ab € 2.599,-

Beratung und Buchung: 02763 – 809 200, in Ihrem Reisebüro oder online www.sauerlandgruss.de

Heuel Touristik GmbH · Industriestraße 2 · 57489 Drolshagen

Zwei Landesmeister-Titel für den VfL Berghausen



Das erfolgreiche Team

Am vergangenen Samstag fand die Landesmeisterschaft Taekwondo in



Lidiya und Aurora

der Disziplin Poomsae in Hochdahl statt. Das Team des VfL Berghausen-Gimborn brachte zwei Landesmeistertitel mit nach Hause. Mylo Möller machte den Anfang und zeigte in einem leistungsstarken Teilnehmerfeld eine engagierte Vorstellung. Sein ehrgeiziges Training machte sich auf der Wettkampffläche deutlich bemerkbar und wurde mit einem respektablen 10. Platz belohnt. Anastasia Wilke stellte sich im Einzelauf erstmals bei einer Landesmeisterschaft dem Single-Elimination-System. Trotz Nervosität bewies sie starke Nerven und erkämpfte sich einen hervorragenden vierten Platz. Aurora Wilke und Lidiya Postnikova hatten an diesem Tag wenig Verschnaufpause: Die beiden starteten

in gleich drei Disziplinen. Im Einzel lieferten sich die Starterinnen in ihrer Klasse ein spannendes Rennen um die Podestplätze, in dem Aurora und Lidiya schließlich mit sauberen und ausdrucks-

starken Präsentationen überzeugten. Aurora sicherte sich die Silbermedaille, während Lidiya mit einem starken dritten Platz ebenfalls den Sprung aufs Podium schaffte. Noch besser lief es im Parlauf. Hier präsentierten sich die beiden in herausragender Form. Mit einer souveränen und harmonischen Darbietung ließen sie der Konkurrenz keine Chance und sicherten sich verdient die Goldmedaille und den ersten Landesmeistertitel. Den krönenden Abschluss bildete dann der Teamwettbewerb. Das Synchronteam mit Aurora Wilke, Lidiya Postnikova und Lina Pytlik vom Tae-Kwon-Do Club Hochdahl e.V., überzeugte mit einer selbstbewussten und ausdrucksstarken Präsentation. Die drei harmonisierten hervorragend miteinander und setzten sich souverän gegen die Konkurrenz durch. Für ihre starke Leistung wurden sie mit der Goldmedaille und dem zweiten Landesmeistertitel des Tages belohnt. Sehr stolz auf die Leistung ihrer Sportlerin sind auch Trainerinnen Yvonne Franzen, Tina Spaniel und Donnie Fisch, die das Team betreuten.



Sophie beim Freestyle

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG

DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.

RAUTENBERG MEDIA

Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

■ ZEITUNG

Lokaler geht's nicht.

■ DRUCK

Satz. Druck. Image.

■ WEB

24/7 online.

■ FILM

Perfekter Drehmoment.

Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper

KREIS-STADT

rundblick

GUMMERSBACH

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg

FON

02241 260-134

02241 260-144

E-MAIL

s.demond@rautenberg.media

d.luehrmann@rautenberg.media

4 |

Rundblick Gummersbach | 19. Jahrgang | Nr. 14 | Samstag, 18. Juli 2026 | Kw 29 | rundblick-gummersbach.de/e-paper

Gürtelprüfung TV Becketal Abteilung Taekwondo



Am 4. Juli absolvierten zehn Sportler des TV Becketal Abteilung Taekwondo ihre Gürtelprüfung erfolgreich. Unter den kritischen Augen des Prüfers und Großmeister Bajrush Saliu, der Kinder- und Jugendbetreuerin Birgit Krone und Wettkampf Coach Patrick Klein, meisterten die zehn ihre Aufgaben souverän. Als Tagesbester stach Vitali Stabel heraus, der hochkonzentriert und fokussiert die einzelnen Themengebiete meisterte. Prüfer und Großmeister Bajrush Saliu war hochzufrieden mit den Leistungen jedes einzelnen.

Die Prüflinge freuen sich nun über ihre nächst höhere Kup Graduierung.

Graduierungen:

9. Kup weiß-gelb
Nora Mareen Schneider

6. Kup grün
Liana Klein
Maximilian Nitschke

5. Kup grün-blau
Adelina Zaniuk
Clara Ammann
David Zaniuk
Levon Steuerer

4. Kup blau
Marcel Heutzenröder
Valerie Heutzenröder

2. Kup rot
Vitali Stabel



Yoga meets Qigong

Neues Kursangebot in Gummersbach



Foto: Sportbildungswerk NRW

Ein neues Gesundheits- und Bewegungsangebot verbindet ab sofort zwei traditionsreiche Übungsformen aus dem Osten: Yoga und Qigong. Der Kurs in Gummersbach richtet sich an Menschen, die Körper und Geist in Einklang bringen, ihre Beweglichkeit fördern und gleichzeitig innere Ruhe finden möchten.

Während Yoga vor allem durch stabilisierende und kräftigende Körperhaltungen geprägt ist, zeichnet sich Qigong durch fließende, sanfte Bewegungen und eine bewusste Atemführung aus.

Die Kombination beider Methoden schafft ein ganzheitliches Angebot, das sowohl körperliche Stärke als auch Entspannung fördern soll. Im Mittelpunkt steht dabei das sogenannte „Qi“, die Lebensenergie, die nach fernöstlicher Vorstellung jeden Menschen durchströmt. Zur Pflege und Regeneration dieser Energie werden im Kurs verschiedene Übungen praktiziert, die sich an den Jahreszeiten orientieren. Inspiriert von den Wandlungsphasen Sommer, Herbst, Winter und Frühling entstehen Bewegungsbilder, die Acht-

samkeit und ein bewusstes Körpergefühl unterstützen.

Das neue Angebot möchte Menschen jeden Alters ansprechen, die sich mehr Gelassenheit, Beweglichkeit und Lebensfreude im Alltag wünschen - unabhängig von Vorerfahrungen.

Der Kurs findet donnerstags von 9 bis 10:30 Uhr in Gummersbach, Veste 1, statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Weitere Informationen und Anmeldung unter 02261 / 911930 oder auf der Website www.sportangebote-oberberg.de.

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

Metallbau Altwicker
Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

JETZT entdecken

Warum diese unser Denken verändern können: gute kleine Nachrichten



Foto: pexels.com/ak-o

Katastrophen, Krisen und Konflikte dominieren oft die Nachrichtenlage. Doch neben den großen Schlagzeilen gibt es jeden Tag auch unzählige positive Entwicklungen - von neuen medizinischen Fortschritten bis hin zu kleinen Gesten im Alltag. Psychologen sagen: Gute Nachrichten können tatsächlich messbare Auswirkungen auf unsere Stimmung haben.

Das Gehirn reagiert stärker auf Negatives

Ein Grund dafür ist ein psychologisches Phänomen, das als „Negativity Bias“ bekannt ist. Menschen nehmen negative Ereignisse intensiver wahr als positive. Evolutionsbiologisch hat-

te das einen Vorteil: Gefahren schnell zu erkennen erhöhte die Überlebenschancen. Im modernen Alltag führt dieser Mechanismus jedoch dazu, dass positive Entwicklungen oft weniger Aufmerksamkeit bekommen.

Gute Nachrichten wirken wie ein Gegengewicht

Studien zeigen, dass bewusst wahrgenommene positive Meldungen Stress reduzieren können.

Wer regelmäßig auch konstruktive oder lösungsorientierte Nachrichten liest, berichtet häufiger von Hoffnung und Zuversicht.

Viele Medien greifen diesen Ansatz inzwischen auf. Sie berichten verstärkt

über innovative Projekte, soziale Initiativen oder wissenschaftliche Fortschritte.

Inspiration statt Resignation

Solche Geschichten haben einen besonderen Effekt: Sie zeigen, dass Veränderungen möglich sind. Wenn Menschen sehen, dass Probleme gelöst werden können, steigt die Motivation, selbst aktiv zu werden.

Positive Nachrichten ersetzen keine kritische Berichterstattung. Aber sie erweitern die Perspektive - und erinnern daran, dass neben den Herausforderungen unserer Zeit auch viele gute Entwicklungen stattfinden. (ak-o)

Abgabefrist für die Steuererklärung schmilzt dahin



Wie eine Kugel Eis in der Sonne schmilzt auch die Abgabefrist für die Steuererklärung 2025 dahin. Was noch nach ausreichend Zeit klingt, kann schneller vergehen als gedacht. Für das vergangene Steuerjahr gilt die Frist bis zum 31. Juli 2026. Auch wenn der Termin noch entfernt im Sommer erscheint, zeigt die Erfahrung eines: Viele Steuerpflichtige unterschätzen den Aufwand und geraten dann unter Zeitdruck. Wer

zu lange wartet, riskiert unnötigen Stress und eventuell finanzielle Nachteile.

Mehr Zeit mit Unterstützung

Wer sich professionelle Hilfe holt, kann entspannt bleiben. Wird die Steuererklärung durch einen Lohnsteuerhilfeverein oder eine Steuerberatung erstellt, verlängert sich die Frist automatisch bis zum 1. März 2027. Doch auch hier ist vorausschauendes Handeln ratsam, da die

Nachfrage nach Beratungsterminen rund um den Fristablauf erfahrungsgemäß hoch ist. Liegen triftige Gründe wie eine Krankheit oder ein Umzug vor, kann man selbst eine kurze Zeitverlängerung beim Finanzamt schriftlich anfragen.

Wer muss überhaupt abgeben?

Nicht jeder ist verpflichtet, eine Steuererklärung beim Finanzamt einzureichen. Für viele Arbeitnehmer ohne besondere Zusatzkonstellatio-

nen ist sie freiwillig. „Aber oft lohnend, da im Schnitt mehrere hundert Euro Rückzahlung rausspringen“, so die Lohnsteuerhilfe Bayern. In bestimmten Fällen besteht eine Pflicht. Zu den häufigsten Sachverhalten zählen nicht versteuerte Einkünfte über 410 Euro im Jahr, zum Beispiel aus Vermietung, Ehepaare mit den Steuerklassen 3/5 oder 4 mit Faktor sowie Einzelveranlagung, eingetragene Freibeträge auf der Lohnsteuerkarte, zum Beispiel Werbungskosten, der Bezug von Lohnersatzleistungen über 410 Euro im Jahr, zum Beispiel Elterngeld, eine Beschäftigung bei mehreren Arbeitgebern gleichzeitig mit Steuerklasse 6, Rentner mit Einkünften über dem Grundfreibetrag von 12.096 Euro oder schlichtweg, wenn das Finanzamt dazu auffordert.

Wer sich nicht sicher ist, kann beim Finanzamt nachfragen. Bei einer verpflichtenden Abgabe sollte die Frist unbedingt eingehalten werden. Denn bei einer Überschreitung des Termins setzt das Finanzamt automatisch einen Verspätungszuschlag fest. Dieser beträgt ein Viertel Prozent der festgesetzten Steuer für jeden angefangenen Monat und mindestens 25 Euro pro Monat. Lohi



J - Steinreinigung

Warum neu machen, wenn man reinigen kann!

Wir reinigen für Sie:

Fassaden, Terrassen, Einfahrten, Klinker, Dächer



Wir verwenden einen Hochdruckreiniger, der mit 80% Luft und nur 20% Wasser arbeitet.

Wir versiegeln den Stein, nach der porentiefen Reinigung, mit einer Schutzmischung aus eigener Herstellung.

Durch diese Versiegelung garantieren wir, dass für Jahre keine Algen, kein Moos und kein hartnäckiger Schmutz mehr auftreten.

Nach der Reinigung verfugen wir die Fugen auf Ihren Wunsch erneut mit verschiedenen Sandarten.



☎ 02246 - 957 48 12

oder 0179 114 66 81

www.j-steinreinigung.de

J-Reinigung@gmx.de

**Hauptstraße 127
53797 Lohmar**

**Inhaber
A.Reinhardt**



Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Unser Angebot:

Wir rechnen nicht nach Quadratmetern, sondern bieten Ihnen Pauschalpreise an.

Freie evangelische Gemeinde Gummersbach

Seßmarstraße 45, 51645 Gummersbach

Gottesdienst immer sonntags, 10:30 Uhr.



REGIONALES

Sommerferien-Programm für Kinder auf :metabolon



„Plastic Planet?“ - Ferienspaß auf :metabolon

Für Kinder von sechs bis elf Jahren Plastik ist aus unserem Alltag kaum noch wegzudenken. Wir finden es in fast allen Lebensbereichen und können es dank seiner Vielfalt für verschiedenste Dinge nutzen. Doch was bedeutet das für unsere Umwelt? Wie können wir die Plastik-

flut eindämmen? Sind Kunststoffe grundsätzlich schädlich? Und wie funktioniert Recycling eigentlich?

Termine:

Dienstag, 4. August, 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 5. August, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 6. August, 9 bis 12 Uhr
Dienstag, 18. August, 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 19.08.2026, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 20. August, 9 bis 12 Uhr

„Energie Erleben“ - Ferienspaß auf :metabolon

Für Kinder von sechs bis elf Jahren Licht, Bewegung oder Wärme - überall, wo etwas passiert, ist Energie im Spiel. Energie kann aus ganz unterschiedlichen Quellen kommen und von einer Form in eine andere umgewandelt werden. Mit spannenden Spielen und Experimenten entdecken wir gemeinsam verschiedene Energieformen und erfahren, woher unsere Energie kommt.

Termine:

Dienstag, 11. August, 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 12. August, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 13. August, 9 bis 12 Uhr
Dienstag, 25. August, 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 26. August, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 27. August, 9 bis 12 Uhr
Anmeldungen (ausschließlich per E-Mail) an:
Bergischer Abfallwirtschaftsverband:
lernort@bavmail.de
Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende Daten an:

- Name und Alter des Kindes
 - Adresse
 - Telefonnummer (Notfallkontakt)
 - Gewünschter Tag der Teilnahme
- Hinweis: Die Teilnehmerdaten werden gemäß EU-DSGVO Artikel 6 Absatz 1 (b) und (f) im Rahmen der Veranstaltungsorganisation und -durchführung genutzt. Bitte melden Sie Ihr Kind pro Thema nur 1x an, da an den einzelnen Tagen das gleiche Programm angeboten wird.

Veranstaltungsort

Standort :metabolon
Am Berkebach 1, 51789 Lindlar
Adresse für Navigationsgeräte: Remshagener Straße, 51789 Lindlar
Alle Angebote sind kostenfrei. Teilnahme nur nach Erhalt einer Anmeldebestätigung!

Bitte mitbringen:

- Ausreichend zu trinken und einen kleinen Frühstückssnack
- Wetterfeste Kleidung, Sonnenschutz und festes Schuhwerk

Zwischen Upcycling und Inspiration

Kunstaussstellung in der Villa Braunswerth in Engelskirchen

Vom 3. bis 31. Juli findet in der Villa Braunswerth in Engelskirchen, dem Verwaltungssitz des Bergischen Abfallwirtschaftsverbands (BAV), eine Kunstaussstellung der Künstlerinnen Manuela Klein und Andrea Wycisk statt.

Beide Künstlerinnen setzen sich auf unterschiedliche Weise mit den Themen Nachhaltigkeit, Transformation und Wertschätzung von Materialien auseinander. Ihre Arbeiten zeigen, wie aus Alltäglichem, Vergessenem oder Wiederverwertbarem neue Perspektiven

und kreative Ausdrucksformen entstehen können.

Manuela Klein, die unter dem Künstlernamen „nelinHA #einzig-ART“ arbeitet, verbindet in ihren farbtintensiven, dreidimensionalen Werken verschiedenste Materialien und Naturfundstücke zu ausdrucksstarken Kompositionen. Die WDR-Journalistin und Künstlerin schafft aus Alltäglichem Bedeutungsvolles und verhilft Ungeliebtem zu neuem Glanz. Upcycling und Umweltbewusstsein neu gedacht - kreativ, nachhaltig, wirkungsvoll.

Mit ihrem Stil „Glamorous Upcycling“ schafft Andrea Wycisk außergewöhnliche Kunstwerke aus demontierten Litfaßsäulenplakaten und Elementen der Stencil Art. Ihre Werke vereinen zeitgenössische Ästhetik, Nachhaltigkeit und anspruchsvolles Design zu einer unverwechselbaren künstlerischen Handschrift.

So erhalten vermeintlich vergängliche Materialien eine neue Wertigkeit und verwandeln sich in ausdrucksstarke Kunstwerke von bleibender Wirkung.

Interessierte Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und mit den Künstlerinnen ins Gespräch zu kommen.

Die Ausstellung ist bis zum 31. Juli montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr in der Villa Braunswerth zu sehen.

Weitere Informationen zu den Künstlerinnen:

www.nelinhaart.com
www.manuelaklein.com
www.andreawycisk.de



Verstärkung für die ambulante Hospizarbeit

Sieben neue HospizhelferInnen erfolgreich ausgebildet

Sechs engagierte Frauen und ein Mann haben den Grund- und Aufbaukurs zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Sterbegleitung erfolgreich abgeschlossen.

Ab sofort verstärken Sie das Team der Malteser Hospiz- und Trauerdienste Oberberg, um lebenszeitverkürzten Kindern und Jugendlichen und final erkrankten Erwachsenen sowie deren Angehörigen in einer schweren Lebensphase beizustehen. Der Weg in dieses besondere Ehrenamt erfordert neben Einfühlungsvermögen eine fundierte Vorbereitung. In den vergangenen Monaten haben sich die Teilnehmenden intensiv mit Themen wie Kommunikation, den Bedürfnissen Sterbender, aber auch ethischen Fragen auseinandergesetzt. Nach der Teilnahme an Grund-, und Aufbaukurs, stehen sie nun bereit, um Zeit und Entlastung dorthin zu bringen, wo sie gebraucht werden.

Ein neuer Qualifizierungskurs steht bereits in den Startlöchern, da der Bedarf an Begleitungen kontinuierlich wächst. Hierfür werden neue Ehrenamtliche gesucht. „Viele Menschen haben anfangs Berührungsängste mit den Themen Sterben und Tod“, erklärt die Leiterin Anke Bidner. „In unseren Kursen nehmen wir diese Ängste. Wir bereiten die zukünftigen Helferinnen und Helfer intensiv vor und lassen sie auch nach der Aus-

bildung nicht allein. Regelmäßiger Austausch und Supervisionen geben im Ehrenamt sicheren Halt.“ Wer kann Hospizhelfer werden? Spezielle medizinische oder pflegerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, sie übernehmen keine pflegerischen oder

medizinischen Aufgaben. Wer sich für die Hospizarbeit und die Ausbildung zum Hospizhelfer interessiert, erhält alle weiteren Informationen unter: Malteser Hospiz -u. Trauerdienste Oberberg
Wiehl: 02262 7075550

Engelskirchen 02263 4811925.

E-Mail-Adressen:

hospizdienst.wiehl@malteser.org

hospizdienst.engelskirchen@malteser.org

Die Ausbildung ist für die Teilnehmenden kostenfrei.



Der Johanniter-Hausnotruf

Zu Hause und unterwegs ein gutes Gefühl

- 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- Einfache Handhabung für schnelle Hilfe im Notfall
- Maximale Flexibilität dank deutschlandweiter GPS Ortung
- 98 % Kundenzufriedenheit



Jetzt informieren!

www.johanniter.de/hausnotruf
Service-Telefon: 0800 32 33 800
(gebührenfrei)

Jetzt Hausnotruf bestellen und mit dem Aktionscode
JUH2026 die Anschlussgebühr von 49 € sparen.



JOHANNITER



Hochwasserschutz und Überflutungsvorsorge Gemeinsam vorbereitet für den Ernstfall

Die Kreisverwaltung informiert monatlich zum Thema Notfallvorsorge. Diesmal geht es um den Hochwasserschutz und die Überflutungsvorsorge aus Behördensicht und als gemeinschaftliche Aufgabe. Oberbergischer Kreis.

Das verheerende Hochwasser im Juli 2021 liegt inzwischen fünf Jahre zurück. Die außergewöhnlich intensiven und großflächigen Niederschläge richteten auch im Oberbergischen Kreis erhebliche Schäden an. Zahlreiche Einsatzkräfte von Feuerwehren, Hilfsorganisationen und weiteren Behörden waren über Tage im Einsatz. Einsatzschwerpunkt waren der Kreis-Norden in den Stadtgebieten Hückeswagen und Wipperfürth. Aber auch in Gummersbach, Lindlar und Engelskirchen sorgten die starken Regenfälle damals für Überflutungen. „Diese Erfahrungen haben gezeigt, dass wir uns auf extreme Wetterereignisse einstellen müssen und wie wichtig eine umfassende Vorbereitung ist. Deshalb investieren wir gemeinsam mit unseren Städten und Gemeinden, den Feuerwehren, Hilfsorganisationen und vielen weiteren Partnern kontinuierlich in den Bevölkerungsschutz“, sagt Landrat Klaus Grootens.

Katastrophenschutzpläne fort-schreiben

Bereits vor einer gesetzlichen Verpflichtung erstellte der Oberbergische Kreis einen Katastrophenschutzbedarfsplan, der 2024 vom Kreistag beschlossen wurde. Darin werden unterschiedliche Schadenslagen - darunter auch Hochwasser- und Starkregenereignisse betrachtet und konkrete Maßnahmen für den Bevölkerungsschutz abgeleitet. Zahlreiche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Die Kommunen bauten das kreisweite Sirennennetz weiter aus.

Der Oberbergische Kreis beteiligt sich regelmäßig an den landesweiten und bundesweiten Warntagen und informiert über Warnsignale sowie Handlungsempfehlungen. Seit 2023 ergänzt Cell Broadcast die bestehenden Warnsysteme. Zudem

kann die Feuer- und Rettungsleistung des Kreises Warnmeldungen über Radio Berg verbreiten. Auch das Krisenmanagement steht im Fokus. Alarmierungsschwellen und Führungsstrukturen wurden überprüft und nachgeschärft. Die Kommunikationswege zwischen Kreis und Kommunen wurden unter anderem durch Satellitentelefone gestärkt sowie moderne IT Systeme für den Führungs- und Krisenstab beschafft. Diese ermöglichen ein verbessertes Lagebild und georedundantes Arbeiten. Ergänzt wird dies durch die stärkere Einbindung von Fachberaterinnen und Fachberatern im Führungsstab sowie regelmäßige Austauschformate mit den kreisangehörigen Kommunen. Birgit Hähn, Dezernentin für Sicherheit und Ordnung, macht deutlich: „Katastrophenschutz ist kein starres System, sondern entwickelt sich beständig weiter. Unsere Planungen schreiben wir daher kontinuierlich fort und passen sie an neue Erkenntnisse und Entwicklungen an.“

Übungen und Ausstattung

Regelmäßige Übungen bilden einen weiteren Schwerpunkt der Vorbereitung. Der Führungsstab des Oberbergischen Kreises trainiert seine Abläufe monatlich und zusätzlich im Rahmen größerer Übungen. Hochwasserszenarien werden unter anderem am Institut der Feuerwehr Nordrhein Westfalen in Münster geübt. Darüber hinaus werden die Feuerwehren im Oberbergischen Kreis gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk im Bereich Hochwasserschutz und Deichverteidigung ausgebildet. Parallel baut der Oberbergische Kreis seine Ausstattung für den Katastrophenschutz kontinuierlich aus. Hierzu zählen ein neues Katastrophenschutzlager mit einem Logistikfahrzeug sowie umfangreicher Materialvorhaltung sowie die Beschaffung eines Utility Task Vehicles (UTV) für die Lageerkundung. Weitere Spezialtechnik befindet sich in der Vorbereitung. Auch die Hilfsorganisationen werden durch neue Ausstattung und gezielte Förderung

unterstützt. So konnten unter anderem die Strömungsretterinnen und Strömungsretter der DLRG mithilfe des Landes Nordrhein-Westfalen mit neuer Spezialausrüstung ausgestattet werden.

Regionale Zusammenarbeit

Hochwasser und Starkregen machen nicht an kommunalen Grenzen halt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt deshalb auf der Zusammenarbeit über Kreisgrenzen hinweg. Der Oberbergische Kreis engagiert sich gemeinsam mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis, den Städten Leverkusen, Remscheid, Solingen und Wuppertal sowie dem Agger- und Wuppertalverband in der Kooperation „Überflutungsvorsorge an Agger und Wupper“. „Die Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinweg hilft dabei, Ressourcen effizient einzusetzen und die gesamte Region besser auf zukünftige Ereignisse vorzubereiten“, sagt Frank Herhaus, Dezernent für Planung, Regionalentwicklung und Umwelt.

Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung

Neben der Weiterentwicklung des Bevölkerungsschutzes setzt der Oberbergische Kreis auf die Stärkung der Selbsthilfefähigkeit. Mit regelmäßigen Informationen zur Notfallvorsorge in den Sozialen Medien und an die Presse, Informationsveranstaltungen an der VHS Oberberg und dem Pilotprojekt „Katastrophenschutz macht Schule“ möchte die Kreisverwaltung Bürgerinnen und Bürger für die Notfallvorsorge im privaten Bereich sensibilisieren. „Ein wirksamer Schutz gelingt nur im Zusammenspiel von Behörden, Einsatzkräften und einer gut vorbereiteten Bevölkerung.“

Unsere Einsatzkräfte trainieren solche Szenarien regelmäßig. Dennoch gilt: Bei großflächigen Schadenslagen kann nicht überall gleichzeitig Hilfe geleistet werden. Deshalb sollte jede und jeder prüfen, ob das eigene Zuhause durch Starkregen oder Hochwasser gefährdet sein könnte und entsprechende Vorbereitungen

treffen“, macht Landrat Klaus Grootens deutlich.

Das persönliche Risiko anhand von Kartenmaterial einschätzen

Die Starkregen- und Hochwasserkarten des Oberbergischen Kreises im Geodatenportal „Raum Information Oberberg (RIO)“ unter www.obk.de/rio helfen dabei, das persönliche Risiko adressscharf einzuschätzen. Kreisbrandmeister Julian Seeger gibt konkrete Empfehlungen, um das eigene Zuhause zu schützen: „Sinnvoll sind eine Rückstauklappe zum Schutz vor eindringendem Abwasser, mobile Schutzsysteme wie Sandsäcke, die Sicherung von Heizöltanks gegen Aufschwimmen sowie die Lagerung wichtiger Dokumente und wertvoller Gegenstände in höher gelegenen Bereichen des Hauses.“ Sinnvoll sei es auch Warn-Apps wie NINA oder KATWARN sowie die Meine-Pegel-App auf dem eigenen Handy zu installieren und einzurichten, um im Ernstfall gewarnt zu werden.

Weiterführende Informationen

- Karten zu Hochwasser-, Überschwemmungs- und Starkregen-gefahren im Geodatenportal „Raum-Information Oberberg (RIO)“ im Bereich „Klima, Natur und Umwelt“: www.obk.de/rio
- Hochwasserportal NRW mit aktuellen Pegelständen und hydrologischen Lageberichten: www.hochwasserportal.nrw.de
- Apps für iOS und Android: NINA, KATWARN, Meine Pegel
- Web-App zur Risikoermittlung für das eigene Zuhause: hochwasser-app.nrw
- Ratgeber „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“ des Bundes: www.bbk.bund.de
- Informationen des Oberbergischen Kreises zur Notfallvorsorge: www.obk.de/notfall-info
- Informationen zum kreisweiten Starkregenrisikomanagement: www.obk.de/starkregen
- Informationen zur Kooperation „Überflutungsvorsorge an Agger und Wupper“: www.kooperation-agger-wupper.de

Wasserverbrauch im Alltag



Wer Regenwasser sammelt, kann Trinkwasser einsparen.

Nach Angaben des Umweltbundesamtes liegt der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch in Deutschland derzeit bei rund 121 Litern pro Person und Tag. Der größte Teil davon wird für Körperpflege, Toilettenspülung, Wäsche oder Geschirr genutzt. Besonders hoch ist der Verbrauch im Badezimmer. Laut Zahlen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft entfallen rund 36 Prozent des täglichen Wasserverbrauchs auf Baden, Duschen und Körperpflege. Weitere 27 Prozent werden für die Toilettenspülung genutzt. Erst danach folgen Wäschewaschen, Geschirrspülen oder die Reinigung der Wohnung. Wasser wird in Deutschland streng kontrolliert und aufwendig aufbereitet. Trinkwasser zählt hierzulande zu den am besten überwachten Lebensmitteln. Entsprechend hoch ist auch der technische und energetische

Aufwand, der hinter Förderung, Reinigung und Transport steckt. Wer Wasser spart, reduziert deshalb nicht nur den eigenen Verbrauch, sondern indirekt auch Energiebedarf und sogar den CO2-Ausstoß.

Schon kleine Einsparungen lohnen sich

Nach Angaben des ADAC liegen die Wasserpreise regional zwar teils deutlich auseinander, durchschnittlich zahlen Haushalte in Deutschland jedoch mehrere Euro pro Kubikmeter für Frisch- und Abwasser zusammen. Dabei summieren sich kleine Verbrauchsunterschiede über ein Jahr hinweg spürbar. Besonders relevant wird das beim Warmwasser: Wer kürzer duscht, spart nicht nur Wasser, sondern gleichzeitig Heizenergie. Der ADAC verweist darauf, dass bereits kleine Veränderungen im Alltag Wirkung zeigen können.

Ein tropfender Wasserhahn etwa kann pro Jahr mehrere tausend Liter Wasser verschwenden. Auch alte Toilettenspülungen oder ineffiziente Duschköpfe treiben den Verbrauch oft unnötig in die Höhe.

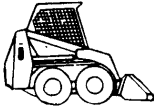
Wo liegt Einsparpotential?

Als wirksame Sparelemente gelten Sparduschköpfe oder Durchflussbegrenzer. Moderne Modelle mischen Luft in den Wasserstrahl und reduzieren dadurch die benötigte Wassermenge, ohne dass der Komfort stark sinkt. Auch beim Duschen selbst macht die Dauer einen deutlichen Unterschied: Fünf Minuten statt zehn Minuten halbieren den Verbrauch nahezu. Ähnlich groß ist das Einsparpotenzial in der Küche. Geschirrspüler arbeiten laut ADAC häufig effizienter als das Spülen von Hand - vorausgesetzt, die Maschine ist voll beladen und läuft im Eco-Programm. Gleiches gilt für Waschmaschinen: Moderne Geräte

benötigen deutlich weniger Wasser als ältere Modelle. Entscheidend ist auch hier die vollständige Beladung.

Auch im Garten kann Wasser gespart werden

Im Garten steigt der Wasserverbrauch besonders in trockenen Sommern oft stark an. Wer Regenwasser sammelt, kann zumindest einen Teil des Trinkwassers einsparen. Viele Haushalte nutzen dafür Regentonnen oder Zisternen. Gegossen werden sollte möglichst morgens oder abends, damit weniger Wasser verdunstet. Wassersparen gewinnt zudem durch den Klimawandel an Bedeutung. Längere Trockenperioden und sinkende Grundwasserstände beschäftigen inzwischen zahlreiche Regionen Deutschlands. Zwar gilt die Trinkwasserversorgung hierzulande weiterhin als stabil, dennoch werben Kommunen und Wasserversorger zunehmend für einen bewussteren Umgang mit der Ressource.



Seit über 30 Jahren

Krieger

Landschaftsbau

Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen



Tel.: 02262/70 11 86
Fax: 02262/70 11 87

FUGO

Fugenlose Oberflächen GmbH

FUGENLOSE ELEGANZ
FÜR BAD | BODEN | TREPPE

- ◆ **STILVOLL** zeitloses Design
- ◆ **PFLEGELEICHT** hygienisch & einfach
- ◆ **LANGLEBIG** hochwertig & robust

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN
in unserem Showroom in der
Eichenhofstraße 2 | 51789 Lindlar





**FUGENLOSE
BADRENOVIERUNG**

Auch direkt
auf Fliesen
möglich.

 0175 1674342
 info@fugo.nrw
 www.fugo.nrw

Wenn Kinder und Jugendliche nicht zur Schule gehen

Schulpsychologische Beratungsstelle des Oberbergischen Kreises und Schulreferat des Kirchenkreises an der Agger veranstalteten zweiteilige Veranstaltung zum Thema „Schulabsentismus“



Expertinnen und Experten gaben praxisnahe Einblicke in die Arbeitsweis jener Organisationen und Akteure, die neben der Schule selbst mit dem Thema betraut und vertraut sind und erfuhren, wer in welchen Fällen wie unterstützen kann: (v.l.) Martin Nanzig, Dr. Katja Schwartz und Marianne Haupt, Schulpsychologische Beratungsstelle des Oberbergischen Kreises; Heike Veit, Schulsozialarbeiterin an der Gemeinschaftshauptschule Bergneustadt; Dr. med. Stefanie Löffler, Oberärztin, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie, Marienheide; Natalia Jörg, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises; Larissa Martin, Jugendamt der Stadt Gummersbach; Dr. Thomas Köhler-Saretzki, Psychologische Beratungsstelle Herbstmühle für Eltern, Kinder, Jugendliche, Wipperfürth. Foto: OBK

Oberbergischer Kreis. Rund 60 Vertreterinnen und Vertreter der Schulen im Oberbergischen Kreis nahmen an einer zweiteiligen Veranstaltung zum Thema „Schulabsentismus“ der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Oberbergischen Kreises und dem Schulreferat des Kirchenkreises an der Agger teil. Schulabsentismus ist ein komplexes und herausforderndes Phänomen und kann dabei genauso ein angstbedingtes Fehlen (Schulangst oder Schulphobie) wie auch ein nicht-angstbedingtes Fehlen (Schulschwänzen) meinen. „Fehlen ist also nicht gleich Fehlen“, betont die Leiterin der Schulpsychologischen Beratungsstelle, Marianne Haupt. „Die Dynamik eines Schülers, der mit den zu hohen Leistungsanforderungen nicht zurechtkommt und deshalb durch Fernbleiben Schule vermeidet, ist eine ganz andere als die Dynamik einer Schülerin, die keinen Sinn mehr im Schulbesuch sieht und demnach

keinen Bock mehr auf Schule hat.“ Für alle Unterstützung und Intervention sei es demnach unerlässlich, sich zunächst Gedanken zu machen, welche Ursachen möglicherweise hinter dem Fehlen der Schülerin bzw. des Schülers stecken. Das Problem beginne oft schleichend, berge aber die Gefahr, sich zu einem dauerhaften Vermeidungsverhalten zu entwickeln. Daher sei es wichtig, das Problem früh genug ernst zu nehmen und Möglichkeiten der Prävention und Intervention zu nutzen, so Marianne Haupt weiter. Schätzungen zufolge fehlen in Deutschland fünf bis zehn Prozent aller Schülerinnen und Schüler regelmäßig im Unterricht (Joachim-Herz-Stiftung, 2023). Das Phänomen ist nicht neu, Wissenschaft und Praxis beobachten aber, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die dem Unterricht fernbleiben, in den letzten zehn Jahren signifikant gestiegen ist (Caritas, 2025).

Mit der erfolgten Veranstaltung sollte ein Überblick über verschiedene Handlungsaspekte bei Schulabsentismus und Unterstützungsmöglichkeiten für die in Schule verantwortlichen Mitarbeitenden hier im Oberbergischen Kreis gegeben werden. In der ersten Veranstaltung bot Stefan Schwall (Lehrer, Gestalttherapeut und Gründer des mehrfach ausgezeichneten Sozialunternehmens APEIROS) einen wissenschaftlich-fundierten sowie praxisorientierten Einblick in das Thema. Mit Expertinnen und Experten rund um das Thema Schulabsentismus diskutierten die Teilnehmenden dann in der zweiten Veranstaltung über die Herausforderungen und verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten und -angebote. Einig zeigten sich alle Teilnehmenden, dass bei Schulabsentismus schnelles Handeln geboten ist. Denn auch die schulische Laufbahn des betreffenden Kindes oder Jugendlichen kann

damit schnell in Gefahr sein. Die Veranstaltung machte deutlich, dass es ein weitreichendes Netzwerk von Einrichtungen im OBK gibt, die bei Schulabsentismus aufgesucht werden können.

Neben der Schulsozialarbeit, die direkt an den Schulen verortet ist, können sich die ratsuchenden Eltern an die Schulpsychologie oder die Erziehungs-/ Familienberatungsstellen im OBK wenden (s. u.).

In manchen Fällen sind der Kinder- und Jugendärztliche Dienst des Gesundheitsamtes oder die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie die richtigen Anlaufstellen.

Das Jugendamt und auch das Schulamt stehen den Betroffenen ebenfalls unterstützend als Institutionen zur Verfügung.

Auswahl erster Anlaufstellen für Eltern:

- **Schulpsychologische Beratungsstelle des Oberbergischen Kreises**
Tel. 02261 884060
Für Lehrkräfte: Handreichung „Orientierungshilfe für Lehrkräfte: Handlungsaspekte bei Schulabsentismus“ unter <https://bildung-in-oberberg.de/cms200schule/schule/schulpsy/tippselternlehrkraefte/index.shtml>
- **„Der Baumhof“ in Gummersbach**
Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Tel. 02261 885710
- **„Herbstmühle“ in Wipperfürth**
Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und junge Erwachsene
Tel. 02267 3034
- **„Haus für Alle“ in Waldbröl**
Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensfragen
Tel. 02291 4068



Pflegeberufe im Aufwind

Vielfältige Aufgaben und sichere Perspektiven

Pflegekräfte sind gefragt denn je. In Krankenhäusern, Altenheimen und ambulanten Diensten

wird überall Nachwuchs gesucht. Der Beruf bietet nicht nur sichere Beschäftigung, sondern auch

vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten - von der Grundpflege bis zur spezialisierten Fachkraft.

Ein Beruf mit Verantwortung Pflege bedeutet, Menschen in schwierigen Lebensphasen zu begleiten. Dazu gehört medizinische Versorgung ebenso wie menschliche Nähe. Wer in diesem Beruf arbeitet, trägt Verantwortung, erlebt aber auch Dankbarkeit und direkte Wirkung der eigenen Arbeit. Besonders geschätzt werden Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit und Teamgeist.

Gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt Die Zahl der offenen Stellen ist hoch, und die Aussichten bleiben stabil. Pflegekräfte werden in allen Regionen ge-

braucht, in ländlichen Gebieten oft besonders dringend. Durch die demografische Entwicklung steigt der Bedarf weiter. Viele Einrichtungen bieten inzwischen flexible Arbeitszeitmodelle, Fortbildungen und Zulagen, um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

Einstieg mit Zukunft

Der Pflegeberuf hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Moderne Ausbildungsgänge, bessere Bezahlung und Aufstiegschancen machen ihn zunehmend attraktiv. Wer sich für den Pflegeberuf entscheidet, findet einen Arbeitsplatz mit Sinn und Perspektive - und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft.



Zeit schenken, wenn Zeit kostbar wird

Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizhelfer startet am 16. Oktober

Der ambulante Malteser Hospizdienst Oberberg sucht neue ehrenamtliche Hospizhelferinnen und -helfer, die bereit sind schwerstkrankte Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu begleiten. Viele Menschen zögern sich in der Hospizarbeit zu engagieren. Aus Angst, man könne etwas falsch machen oder die emotionale Belastung sei zu hoch. In der Hospizarbeit geht es aber vor allem um menschliche Begegnung und oft sind diese Erfahrungen eine tiefe emotionale Bereicherung.

Als ehrenamtliche BegleiterIn muss man kein medizinisches Fachwissen mitbringen. Dieser Lehrgang benötigt keine besonderen Vorkenntnisse, es geht vielmehr um Qualitäten wie unterstützen, zuhören und einfach da sein.

Alle Interessierten laden die Malteser zu einem Infoabend am 11.

August, um 18 Uhr in der Hauptstraße 27, in Wiehl statt. Dort wird über die Inhalte und den Ablauf der Ausbildung informiert und alle Fragen rund um das Ehrenamt in den Malteser Diensten beantwortet. Die

Ausbildung ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Wer nicht bis zum Infoabend warten möchte, kann sich auch vorab telefonisch unter 02262 7075550 in Wiehl und 02263 4811925 in

Engelskirchen informieren.

Per E-Mail: hospizdienst.wiehl@malteser.org und hospizdienst.engelskirchen@malteser.org

Weitere Informationen auf der Website: www.malteser.org



BACK MIT AN!

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (M/W/D)

- Ab 49.000€ Jahresgehalt.
- 38 Std./Woche – flexible Arbeitszeitreduzierung möglich. So bietet die Schichtarbeit einen familienfreundlichen Ausgleich.
- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld.

Unser Team-Troisdorf sucht dich!



Ab sofort und unbefristet
harry-brot.de/karriere



QUEREINSTEIGER WILLKOMMEN!

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 01. August 2026
Annahmeschluss ist am:
23.07.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

RUNDBLICK GUMMERSBACH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: DE214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):

FDP Gabriele Priesmeier
Bündnis 90 / Die Grünen Konrad Gerards
CDU Rainer Sülzer

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Gummersbach, Keine Zustellgarantie, Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechtmäßigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Online Medien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Sarah Demond
Fon 02241 260-134
s.demond@rautenberg.media

REPORTER

Michael Kupper
Mobil 0179 544 74 06
kupper.reichshof@web.de

REPORTERIN

Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG

Mobil 0170 8 08 97 52
Bernd Müller
post@bmb-marketing.de

VERKAUF

Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION

Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG

rundblick-gummersbach.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM

RAUTENBERG
MEDIA

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So, 9-20 Uhr.

Familien RAUTENBERG MEDIA

ANZEIGENSHOP

GEBURT 12.1
43 x 90 mm
ab 52,00*

HALLO Welt

Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media



Achtung!

Herr Albert kauft Antiquitäten, Bilder, Möbel, Schallplatten und -spieler, Schreib- und Nähmaschinen, Tierpräparate, Taschen, alte Spirituosen, Vorwerk-Staubsauger, Bücher, Teppiche, Bekleidung, Trachten, Mäntel jeglicher Art, Porzellan, Gläser, Militaria, Anstecker, Fotoapparate, Geh- und Wanderstöcke, Flohmarktartikel, Tischdecken, Zinn, Uhren, Münzen, Modeschmuck und vieles mehr. Die Anfahrt ist kostenlos. Wir begleichen den Betrag sofort in bar vor Ort.

Tel: 0 22 23 / 914 87 78

Haben Sie Fragen zur Verteilung dieser Zeitung?

Nutzen Sie bitte unseren Online-Service auf
www.regio-pressevertrieb.de

DANKE, dass Sie uns lesen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE  BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA

Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper

rundblick
KREIS-
STADT **GUMMERSBACH**
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

RAUTENBERG
MEDIA

Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 18. Juli

Wiedenau-Apotheke OHG

Olper Straße 67, 51702 Bergneustadt, 02261 48438

Sonntag, 19. Juli

Löwen-Apotheke

Wülfringhausener Straße 1-5, 51674 Wiehl, 02262 93308

Montag, 20. Juli

Aggertal-Apotheke

Bahnhofplatz 4, 51766 Engelskirchen, 02263 3750

Dienstag, 21. Juli

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261 950510

Mittwoch, 22. Juli

Sonnen-Apotheke

Hömerichstraße 79, 51643 Gummersbach, 02261 65414

Donnerstag, 23. Juli

zappo Apotheke Wiehl-Bielstein

Bielsteiner Straße 117, 51674 Wiehl, 02262 2010

Freitag, 24. Juli

Rosen-Apotheke

Wilhelmstraße 30, 51643 Gummersbach, 02261 27300

Samstag, 25. Juli

Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263 961814

Sonntag, 26. Juli

Brücken Apotheke OHG

Bahnhofstraße 19, 51709 Marienheide, 02264 8345

Montag, 27. Juli

Hirsch-Apotheke

Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263 96110

Dienstag, 28. Juli

Apotheke zur Post

Kölner Straße 230, 51702 Bergneustadt, 02261 42323

Mittwoch, 29. Juli

Sonnen-Apotheke

Im Weiher 21, 51674 Wiehl, 02262 9567

Donnerstag, 30. Juli

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach, 02261 23233

Freitag, 31. Juli

Oberberg Apotheke

Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262 9998390

Samstag, 1. August

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261 77297

Sonntag, 2. August

Apotheke am Bernberg

Dümmlinghauser Straße 55, 51647 Gummersbach, 02261 55550

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag
Angaben ohne Gewähr

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0

Engelskirchen, 02263/81-0

Waldbröl, 02291/82-0

Wipperfürth, 02267/889-0

Allg. Krankentransport

02261/19222

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de/notdienst.php

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Veränderte Öffnungszeiten seit 1. Juli

Bei den drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth kommt es seit dem 1. Juli zu Änderungen bei den Öffnungszeiten.

Der allgemeine „hausärztliche“ Notdienst ist an allen drei Standorten ab Juli täglich **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar (bisher 22 Uhr).

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags

werden die Öffnungszeiten ab Juli zudem in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:
Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr
(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr
(bisher 15 bis 22 Uhr)
Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr
(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung.

Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11 (ev.)**
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Hilfefesttelefon
Schwangere in Not **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



HAMMER

PREISE

bis Herbst 2027



Erdgas FIX

9,27 ct/kWh Arbeitspreis

zzgl. 20,83 €/Monat



Strom FIX

25,95 ct/kWh Arbeitspreis

zzgl. 24,58 €/Monat

Und bis
2000 kWh
sogar noch
mehr sparen!



aggerenergie.de/tarifrechner



AggerEnergie